

Sehr geehrte Damen und Herren,
vor allem aber: lieber Gerald!

Wir sind heute an diesem Ort zusammen gekommen um eine außergewöhnliche Persönlichkeit zu ehren, die aus dem Firmament des SOWI Alumni-Himmels nicht wegzudenken ist, nämlich Gerald SCHÖPFER.

Lieber Gerald, ich nehme an, dass im Zuge der Feierlichkeiten anlässlich deines kürzlich begangenen 80. Geburtstages dein Lebenswerk und deine akademischen Meriten ausführlich abgehandelt worden sind, sodass ich mich bei meinen Ausführungen auf deine Verdienste für den SOWI AV beschränken werde.

Winston CHURCHILL soll einmal gesagt haben, „Eine gute Rede ist eine Ansprache die das Thema erschöpft, aber keinesfalls die Zuhörer!“. Ob ich dieser Maxime in Anbetracht der Fülle deiner Verdienste gerecht werden kann, bin ich mir nicht sicher. Ich bitte aber das Auditorium bereits jetzt um Nachsicht, falls ich dieses mir selbst gesetzte Ziel nicht erreichen sollte.

Vorerst, meine sehr geehrten Damen und Herren, einige nüchterne Zahlen, wie es sich eben für einen Absolventen eines ökonomischen Studienganges gehört.

Ob dies dem „SCHÖPFER“ gerecht werden kann, wird sich weisen!

Und nun, lieber Gerald, die Fakten:

- du bist im SOWI AV, eines der längst dienenden Vorstandsmitglieder gewesen, nämlich zwischen 1985 und 2013, also für 28 Jahre, und hast insbesondere unsere SOWI-Postgraduate Wirtschaftssymposien im In- und Ausland nach Kräften gefördert;
- du warst bei 17 der insgesamt bislang 19 Auslandssymposien zwischen 1994 und 2023, also innerhalb eines Zeitraumes von 30 Jahren, dabei; nur 1994, beim ersten Symposium in Brüssel, und 2023, beim letzten Symposium in Vietnam, musste die SOWI Gemeinde aus unterschiedlichen Gründen leider auf dich verzichten;
- im Rahmen dieser 17 Auslandssymposien hast du 15 Referate gehalten; bei den restlichen 2 Symposien, nämlich 2002 und 2004, hast du dich statt mit einem Referat mit ausführlichen einleitenden Worten zum Generalthema eingebracht;
- auch hast du insgesamt 6 Inlandssymposien in Graz, zwischen 1991 und 2021, mit Referaten bereichert;
- in den insgesamt 8 Jahren als Dekan, nämlich von 1984 bis 1988 und von 1996 bis 2000 hast du den SOWI AV vorbildhaft gefördert und wesentliche Hilfestellungen angeregt aber auch gegeben; du warst aber auch in der Funktion als Dekan nicht nur wissenschaftlich sondern durchaus auch kulinarisch orientiert: warst du es doch, der 1987 erstmalig einen Mittagsempfang für die Teilnehmer am SOWI Symposium in den Räumlichkeiten der Universität eingeführt hat;
- leider nicht in Zahlen gießen kann ich - mangels entsprechender statistischer Aufzeichnungen - die Anzahl der durch dich hervorgerufenen Heiterkeitsausbrüche deiner Zuhörer aufgrund deiner humorvollen Ausführungen und witzigen Kommentare.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, soweit die nüchternen Zahlen. Aber nachfolgend will ich noch ein paar detailliertere Anmerkungen zu den letzten etwa 40 Jahren machen. Also: entspannen

sie sich, nehmen sie eine bequeme Sitzposition ein und genießen sie die historischen Details wie einen Aperitif, letztendlich gilt diese Feierstunde ja einem renommierten Historiker!

Jedoch vorweg noch eine Anmerkung. Der „Verein der Absolventen der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen der Universität Graz“, wie dieser in der Gründungsurkunde vom 5. Juni 1978 benannt ist, und der in weiterer Folge dann stets nur kurz als SOWI AV bezeichnet wurde, war der erste Absolventenverein an der UNI Graz, lange bevor 2005, aufgrund des neuen OG für die Universitäten, die Alumni-Organisation für die gesamte UNI Graz ins Leben gerufen wurde. Nunmehr ist der SOWI AV seit 2013 der einzige selbständige Zweigverein des universitären Vereins alumni UNI graz.

Lieber Gerald, wie bereits erwähnt, bist du ab 1985, in deiner damaligen Funktion als Dekan, so richtig ins Geschehen des SOWI AV eingetreten, also im gleichen Jahr, in dem Wolf RAUCH erstmals als Referent zum Thema Unternehmensführung am Symposium mitwirkte. Deine Premiere als Referent kam 1991, als du zum Thema „Grundlagen und Modelle der finanziellen Zukunftssicherung“, ausgehend von deiner HABIL-Schrift über den sozialen Schutz im 17. Und 18. Jahrhundert, referiert hast. Mitakteure bei diesem, deinem ersten Symposium waren Othmar EDERER (GRAWE), GD Helmuth FREY (Gutmann-Bank), Direktor Karl SKRIBE (PVA Stmk.), Mag. Karl WÖRISTER (AK Wien-Büro DOHNAL) und CEO Mag. Johannes ZIEGELBECKER (ÖPAG Pensionskasse).

Aber ab diesem Zeitpunkt warst du dann fast ständig für den SOWI AV als Referent, Eröffnungsredner, Ratgeber, Herausgeber oder in anderen wichtigen Funktionen tätig: 1993 sprachst du im Rahmen des Symposiums in Graz über die „Legitimationsprobleme der Wirtschaftssysteme“. Über das Symposium 1996, in Bologna, hast du die Publikation des ersten Sammelbandes ermöglicht, ebenso wie über das Symposium 2000, in Cambridge, an dem du auch als Referent mitgewirkt hast. An diesem Symposium, das am prestigeträchtigen Corpus Christi College zum Thema „Unternehmertum und Gründergeist“ stattfand, nahm auch, wie schon öfters zuvor aber auch danach, Alfred GUTSCHELHOFER als Referent teil und sprach über seinen bevorzugten Forschungsbereich „Die praktische Kompetenz von Universitäten für Unternehmensgründungen - Potentiale und Barrieren“.

1998 referiertest du beim ersten Auslandssymposium außerhalb Europas an der würdigen Columbia-Universität in New York über das Thema „Die österreichische Schule der Nationalökonomie in den Vereinigten Staaten“. Auch gab es in diesem Jahr zwei Auszeichnungen: einerseits hast du mir im Auftrag der Universität Graz im Rahmen des 20. Symposiums in New York die „pro meritis“-Medaille überreicht; andererseits wurde in diesem Jahr einem hoffnungsvollen jungen Absolventen der Förderungspreis des SOWI AV zuerkannt. Sein Dissertationsthema lautete „Interaktive Medien: Determinanten und Erklärungsansätze für interaktive Kommunikation“. Dieser Preisträger konnte tatsächlich wissenschaftlich reüssieren. Wissen Sie, wer es ist? Thomas FOSCHT, unser jetziger Dekan!

Das Symposium 1999 in Graz stand unter dem Generalthema „Wohin mit dem Geldkapital?“ Doch dieses Thema - je nachdem, wie man es betrachtet -konterkarierte das oder passte zum Thema einer Dissertation, deren Verfasser in diesem Jahr mit dem Förderungspreis des SOWI AV ausgezeichnet wurde. Der Titel lautete „Auslandsverschuldung der Entwicklungsländer in den 90er Jahren und marktorientierte Maßnahmen der Gläubiger zur Schuldenreduktion“. Der Name des hoffnungsvollen Wissenschafters? Univ.-Prof. Dr. Roland MESTEL, unser derzeitiges universitäres Mitglied im SOWI Vorstand.

2002 in Coimbra und 2004 in Salamanca waren es einleitende Worte zu den jeweiligen Generalthemen, 2006 dein Beitrag mit dem Titel „Istanbul die Drehscheibe - Gestern und Heute“ und 2007, in Boston, sprachst du über die „Entwicklung von Unternehmensrisiken im historischen Überblick“. Anlässlich des 30. Symposiums 2008 in Graz fesselte uns dein Referat über die „Historische Entwicklung von Finanz- und Ressourcenmärkten“ und 2009 sprachst du in Athen zum Thema „Aus Beispielen lernen - Erfolgreiches Leadership im Spiegel der Wirtschaftsgeschichte“. Im Jahre 2010 referiertest du in Graz über „Sicherheitsbedürfnisse aus historischer Sicht“ und 2011, in Palermo, im Rahmen des Generalthemas „Quo vadis EU?“ zeichnetest du den „Weg zur europäischen Einheit“ nach. Dieses Symposium begleitete erstmal Volker PICHLER als neuer Vereinsvorsitzender.

2012 hieß es, in Anspielung an den Film von Franco ZEFFIRELLI „Tee mit MUSSOLINI“, für die SOWI Gemeinde dann „Bourbon mit Frank STRONACH“, der uns im Rahmen des Symposiums in Toronto im Club-House seines Golfplatzes in der Nähe seines Headquarters zu einem Empfang geladen hatte. Du referiertest zum Thema „Die Wiege der Mobilität: Der Handel einst und jetzt“ und wiederum war auch Wolf RAUCH, und zwar in der Funktion des Dekans der Fakultät, mit von der Partie. Ab dem Symposium 2013 übernahm letztere Funktion Thomas FOSCHT.

Von 2014 an begann die Ära der jährlichen Auslandssymposien, die bis 2019 andauerte. 2020 fand wegen der Corona-Pandemie kein Symposium statt und 2021 nur ein sehr eingeschränktes, hier in Graz, in den Räumen des Meerscheinschlössls.

2014 widmeten wir uns in Shanghai dem Thema „Die Geburt Chinas als Welt-Wirtschaftsmacht“ und du hast „Die chinesisch-europäischen Wirtschaftsbeziehungen im Laufe der Geschichte“ beleuchtet. Deine Mitstreiter im Referententeam waren neben anderen Thomas FOSCHT, Prof. Helmut LIST, Wolf RAUCH und unser SOWI-Vorstandskollege Markus TOMASCHITZ. Deine weiteren Beiträge hießen 2015 in Galway, in Irland, „Geschichte der Staatsverschuldung“, 2016 in Kobe, in Japan, „Historischer Streifzug durch die Beziehungen zwischen Japan und Europa“ und 2017 an der KTH Stockholm „Systembrüche in der Wirtschaft - eine historische Analyse“. Neben dir waren bei diesem Symposium auch die Grazer Professoren Karl FARMER und Richard STURN als Referenten tätig und erstmals - unser jetziger Rektor Peter RIEDLER. 2018 ging es nach Stellenbosch, in Südafrika, und dein Beitrag lautete „Afrika & Europa - eine wechselhafte politische und wirtschaftspolitische Geschichte“. Zu einem ähnlichen Thema sprachst du auch 2019 in Marrakech. Unser Herr Dekan FOSCHT hingegen wandelte dort überraschender Weise wohl auf den Spuren des auch in Marrakech beheimatet gewesenen „Haute Couturier“ Yves Saint Laurent, indem er über „Marokko als tragende Säule der internationalen Modewelt“ berichtete.

Beim Symposium 2021, in Graz, beschäftigtest du dich brandaktuell mit dem Thema „Pandemien und ihre soziologischen und wirtschaftlichen Folgen“ und beim ersten Auslandssymposium nach der Corona-Pandemie, 2022 in Leipzig, mit dem Generalthema „Marketing im digitalen Zeitalter“, hast du mit deinem Referat „Von der Reklame zur heutigen Situation – ein historischer Streifzug“ die Entstehungsgeschichte des Marketing nachgezeichnet. Neben den weiteren „Mitstreitern“ von der Universität Graz, den Professoren Thomas FOSCHT und Manfred PRISCHING, hielt auch unser Rektor Peter RIEDLER ein Referat zur Situation der Österreichischen Universitäten. 2023 konntest du an unserem Auslandssymposium in Indochina, von dem viele Teilnehmer außerordentlich begeistert waren, leider aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen. Wir hoffen aber, dass du und deine liebe Christa 2024 in den Niederlanden wiederum mit von der Partie sein werdet.

Lieber Gerald, die zugegebener Weise ausführlich geratenen Aufzählungen deines Wirkens haben zumindest eines sehr deutlich gezeigt: du hast auch in deiner wissenschaftlichen Expertise über eine enorme Breite verfügt und dich auch den schwierigsten Themenstellungen ohne Murren gewidmet. Du warst immer ein Unterstützer, ein Förderer, ein Ideenlieferant und ein kritischer Mitstreiter. Von Henry Ford I soll das Zitat stammen „Erfolg besteht darin, im richtigen Moment genau jene Fähigkeiten zu besitzen, die gerade nachgefragt sind“. Du hast stets jene Fähigkeiten zur Verfügung gestellt die unser Verein nachfragte und dafür danken wir dir.

Ein letztes Wort noch dazu, wie du als Mensch wahrgenommen wirst, und ich habe mit vielen Freunden darüber gesprochen. Eigentlich kann man dies schon aus deinem Vornamen „Gerald“ ableiten: das G steht wohl für großmütig, das E für eloquent, das R für rücksichtsvoll, das A für ausdauernd, das L für lustig und letztlich das D für duldsam. Du warst, ob in deiner Laufbahn als akademischer Lehrer oder in deinen vielfältigen anderen Funktionen aber auch als Freund stets bemüht, ein solider verlässlicher Partner zu sein. Man könnte dich auch als verständnisvollen Menschenfreund, im besten Sinne dieses Wortes, bezeichnen.

Lieber Gerald, für dich gilt nun „Das Erreichte zählt!“. Für den SOWI AV, aber auch für mich, als Laudator, gilt „Das Erzählte reicht!“, um dich als Ersten mit dem „Goldenen SOWI AV Ehrenring“ auszuzeichnen.

Ich bitte dich, lieber Gerald gemeinsam mit Volker, zu mir zu kommen, damit wir die Ehrung vornehmen können.

Graz, 27. 02. 2024

UNI Graz, Meerscheinschlössl